

## **Herr OB Markurth – Videostatement zum Impfzentrum Braunschweig**

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

im Sommer hätten wir uns sicherlich gewünscht, dass heute am 30. November 2020 – also zu Beginn der Adventszeit – das pandemische Geschehen uns nicht mehr so im Griff hat, wie das im Moment der Fall ist. Der zweite Lockdown im November hat gewirkt. Er hat die Zahlen gedrückt; die Anstiegskurve deutlich reduziert. Aber wir sind auch in Deutschland noch sehr hoch was die Infektionszahlen angeht; auch in Niedersachsen, obwohl wir etwas tiefer liegen, und auch in Braunschweig. Wir liegen jetzt bei einem sogenannten Inzidenzwert um die 50 herum. Das ist das, was man sich auf Bundesebene wünscht, aber was uns doch nach wie vor zu erheblichen Einschränkungen führt. Um sehr grundsätzlich aus dieser Situation herauszukommen, bedarf es dringend eines Impfstoffes. Auch das ist keine neue Nachricht. Die gute ist: Es scheinen Impfstoffe zur Verfügung zu stehen und sie sollten möglichst bald auch verfügbar sein. Für all' diejenigen unter uns, die sich impfen lassen wollen, sollte das möglich sein. Und alle Kommunen in Niedersachsen - auch die Stadt Braunschweig – sind daher in der vorletzten Woche aufgefordert worden, sich Gedanken zu machen über ein Konzept, wie denn ein Impfzentrum aussehen könnte. Und dies haben wir heute veröffentlicht; dies haben wir heute beim Land Niedersachsen abgegeben, damit wir dann auch in die praktische Umsetzung kommen. Wir haben dafür die Stadthalle auserkoren, die so organisiert sein soll, dass dort viele, viele Menschen – hunderte von Braunschweigerinnen und Braunschweiger – am Tag, wenn sie wollen und aufgefordert werden, auch geimpft werden können. Viele Dinge sind dabei zu beachten, zu beachten gewesen und sind noch zu organisieren. Wer macht das eigentlich? Wo kommen die Ärztinnen und Ärzte her, die das Land uns zur Verfügung stellt? Wer darf impfen? Alles Fragen, die in den nächsten Tagen zu klären sind. Wie organisieren wir das dann vor Ort? Wie werden wir, als Personen, die aufgefordert werden, dann dort durchgeführt? Wer stellt sicher, dass das alles sicher ist? Wir haben einen sehr begehrten Impfstoff; wir haben Menschen, die sich gegen das ganze Impfgeschehen wehren. Wie sind die Sicherheitsfragen zu klären? Wer passt auf, wenn Sie so wollen? Wer begleitet; wer informiert? Viele, viele Fragen, auf die wir einige Antworten schon gefunden haben und in den nächsten Tagen weitere Antworten finden wollen und werden. Die gute Nachricht ist: Das ist wirklich ein Silberstreif am Horizont; vielleicht wirklich das Licht am Ende eines Tunnels, den wir jetzt seit einem dreiviertel Jahr erleben und aus dem wir möglichst bald herauskommen würden.

Meine Überzeugung ist, dass es ohne eine solche Impfung der Bevölkerung im großen Stil nicht funktionieren wird. Und wer sich partout nicht impfen lassen will, der muss das in diesem Land auch nicht. Das ist auch selbstverständlich – zumindest in Deutschland. Aber für alle anderen gilt: Seien Sie dafür offen! Seien Sie bereit, damit wir diejenigen schützen können, die insbesondere den Schutz bedürfen und damit wir die schützen können, die uns schützen im medizinisch pflegerischen Bereich und damit Stück für Stück zu mehr Normalität zurückkehren können.

Wir werden Sie in den nächsten Tagen darüber informieren, was wir vorbereitet haben und dann wird es irgendwann in den nächsten Wochen dazu kommen, dass wir Post bekommen vom Land - wann wir wo geimpft werden können. Halten Sie sich bitte daran! Darüber wird weiter informiert werden, heute eine erste Information von mir. Die Stadt Braunschweig wird bereit sein, in spätestens zwei Wochen das Ganze vorbereitet zu haben. Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht, jetzt hoffen wir, dass es auch richtig losgehen kann – für uns alle!

- 30. November 2020 -